

**Protokoll der 31. Sitzung der
Gemeindevertretung Waldems
vom Freitag, dem 11.12.2015 um 18:00 Uhr
im DGH Esch**

Anwesend:

01. Raoul Nägele	15. Barbara Düren	
02. Joachim Nickel	16. Anke Schmidt-Hohn	
03. Kai Volkmar	17. Mustafa Dönmez	
04. Jörg Kotitschke	18. Marianne Kristandt	
05. Wiebke Volkmar	19. Karl-Heinz Harpf	
06. Julia Hies	20. Santosh Dönmez	<u>Entschuldigt:</u>
07. Matthias Hedwig	21. Norbert Schwenk	Maren Görg
08. Wolfgang Ninsa	22. Helmut Volkmar	Christian Schneider
09. Wolfgang Deußenroth (ab Top 4)	23. Jens Dambeck	Dr. Edmund Nickel
10. Reiner Schultheis	24. Heinz Grußbach	
11. Klaus-Dieter Humm		
12. Stefan Moog		
13. Ilona Eder		
14. Kerstin Lerch-Arndt		

somit anwesend: 23, ab Top 4 24

anwesend vom Gemeindevorstand:

Bürgermeister Markus Hies
1. Beigeordneter Bernd Heilhecker
Beigeordneter Rolf Meister
Beigeordneter Michael Kromer
Beigeordneter Norbert Hönge
Beigeordneter Titus Mertens

anwesend von der Gemeindeverwaltung:

Brigitte Hörning
Günter Krieger
Fritz Flören
Kristin Cajiao-Arias

„Idsteiner Zeitung“, Frau Nicolai

sowie 9 Zuschauer

Waldems, den 11.12.2015

Zu der auf heute um 18:00 Uhr anberaumten 31. Sitzung der Gemeindevertretung sind die Mitglieder am 02.12.2015 – also mindestens 3 Tage vorher – unter Angabe von Ort und Stunde der Sitzung sowie unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden. Das Gremium war mehrheitlich erschienen, sodass der Vorsitzende Raoul Nägele die Beschlussfähigkeit feststellen konnte. Er stellte fest, dass Einsprüche gegen die Einladung und die Tagesordnung nicht vorgebracht wurden.

Die Tagesordnung wurde – unter Protokollführung der Verwaltungsbediensteten Brigitte Hörning – wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

Punkt 1 Betr.: Genehmigung und Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung vom 22.09.2015

Die Sitzungsniederschrift vom 22.09.2015 wurde einstimmig mit 23 Ja-Stimmen genehmigt.

Punkt 2 Betr.: Anfragen gemäß § 28 Abs. 2 der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung

Es lagen keine Anfragen vor.

Punkt 3 Betr.: Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Straßenunterhaltung:

Der Jahresrahmenvertrag mit der Firma Jacobi für die Leistungen im Rahmen der Straßenunterhaltung, Rohrbrüche etc. wurde um ein Jahr bis Ende Februar 2017 verlängert.

Kanalsanierung im Ot. Wüstems:

Die Planung bezüglich der Inliner-Sanierung in einigen Straßenabschnitten des Ot. Wüstems wurde an das Ingenieurbüro Lang in Wiesbaden für ca. 8.350,00 Euro vergeben.

Brandschutz/Digitalfunk:

Es werden zwölf Sirenensteuergeräte aus dem Warenkorb des Landes Hessen zur Ansteuerung der Sirenen in Waldems zum Preis von ca. 18.200,00 Euro und 156 digitale Funkmeldeempfänger zum Preis von 83.550,00 Euro beschafft.

Unterkunft des Deutschen Roten Kreuzes im Ot. Steinfischbach:

Der Nießbauchvertrag ist bereits abgeschlossen. Die Hausanschlüsse für Strom und Gas bei der Firma Syna wurden beauftragt.

Grabmalprüfung auf den Waldemser Friedhöfen:

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben ist jährlich eine Grabmalprüfung durchzuführen, um die Stand- und Kippsicherheit zu überprüfen. Ein diesbezüglicher Auftrag für die nächsten drei Jahre wurde vom Gemeindevorstand an das Ingenieurbüro Becker in Weilmünster vergeben zum Preis von 1.150,00 Euro pro Jahr.

Unterbringung von Asylbewerbern/Flüchtlingen:

Eine weitere Wohnung im Ot. Reichenbach wurde zu den üblichen Konditionen auf qm-Basis wurde angemietet.

Mit den Kirchengemeinden Esch und Steinfischbach-Reichenbach wurden Verträge zum 01.01.2016 neu verhandelt. Auch hier wurde auf qm-Konditionen gewechselt. Die Kirche trägt weiterhin die Betriebskosten und erhält eine Betriebskostenpauschale.

Aktuelle Verhandlungen laufen derzeit für zwei weitere Wohnungen im Ot. Niederems. Auch hier ist es gelungen, die üblichen qm-Mietkonditionen zu verhandeln. Die Wohnungen sind möbliert, hier fällt eine Ausstattungspauschale an.

Weitere Personen aus den Westbalkanländern, die hier als Flüchtlinge angekommen waren, sind freiwillig ausgereist, die frei gewordenen Plätze in den Unterkünften sind wieder belegt. In einer Bürgermeisterdienstversammlung wurden neue Prognosezahlen für das Jahr 2016 vorgelegt, ebenso ein Überblick über das Jahr 2015. Die Gemeinde Waldems hat hier als eine von wenigen Kommunen im Rheingau-Taunus-Kreis ihr Aufnahmesoll für 2015 und auch das

Alt-Defizit aus 2014 komplett erfüllt. Die Prognose für 2016 deutet im Moment auf einen Unterbringungsbedarf für ca. 50 Personen im Bereich Waldems hin. Der Gemeindevorstand hat nach Absprache mit den Regelnutzern (TV Esch) beschlossen, dem Rheingau-Taunus-Kreis bei Bedarf das Dorfgemeinschaftshaus Esch für den Schulsport anzubieten, da in Idstein Kapazitäten aufgrund der Einrichtung einer Notunterkunft wegfallen werden.

Jagdgenossenschaft Bernbach:

Hier lag ein Antrag auf Kostenbeteiligung bezüglich Heckenrückschnitt/Lichtraumprofil vor. Der Gemeindevorstand hat beschlossen, den üblichen Zuschuss zu gewähren. Es fallen ca. 1.500,00 Euro Kostenbeteiligung an.

Punkt 4 Betr.: Neufassung der Entwässerungssatzung;

- GVO-Beschlussempfehlung vom 30.10.2015
- HFA-Beschlussempfehlung vom 03.12.2015

Bürgermeister Hies erläuterte im Namen des Gemeindevorstandes die Notwendigkeit der Neufassung der Entwässerungssatzung. Die Satzung soll zum 01.01.2016 in Kraft treten, die Nachträge 1 – 7 gleichzeitig außer Kraft gesetzt werden.

Herr Humm berichtete aus dem HFA. Die Neufassung der Entwässerungssatzung wurde durch das Büro Bauer im Ausschuss erläutert. Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeindeparlament einstimmig mit 7 Ja-Stimmen die Neufassung der Entwässerungssatzung. Die Satzung soll am 01.01.2016 in Kraft treten, die Nachträge 1 – 7 außer Kraft gesetzt werden.

ABSTIMMUNG:

Die Gemeindevorstandsvorlage mit den Änderung des HFA (Inkrafttreten der Entwässerungssatzung 01.01.2018, Außerkrafttreten der Nachträge 1 – 7) stand zur Abstimmung.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS:

Einstimmig mit 24 Ja-Stimmen.

Punkt 5 Betr.: Niederschlagung von nicht einbringbaren Forderungen;

- GVO-Beschlussempfehlung vom 21.09.2015
- HFA-Beschlussempfehlung vom 03.12.2015

Bürgermeister Hies erläuterte seitens des Gemeindevorstandes, man müsse der Gemeindevertretung die Niederschlagung von nicht einbringbaren Forderungen vorschlagen. Trotz aller Bemühungen war es nicht möglich, diese verbliebenen Forderungen einzutreiben. Es sei nicht realistisch, dass sich dies kurzfristig ändern würde. Es werde auf die Forderungen nicht verzichtet, lediglich die Nachverfolgung ausgesetzt.

Herr Humm berichtete aus dem HFA. Der Ausschuss empfiehlt dem Gemeindeparlament einstimmig die Niederschlagung von nicht einbringbaren Forderungen gemäß Vorlage des Gemeindevorstandes einstimmig mit 7 Ja-Stimmen.

ABSTIMMUNG:

Die vier nicht einbringbaren Forderungen gemäß Vorlage des Gemeindevorstandes werden unbefristet niedergeschlagen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS:

Einstimmig mit 24 Ja-Stimmen.

- Punkt 6 Betr.: An- und Umbauvarianten am DGH Niederems – Feuerwehrgerätehaus;
- GVO-Beschlussempfehlung vom 23.11.2015
 - UBPA-Beschlussempfehlung vom 02.12.2015

Bürgermeister Hies erläuterte, dass der Gemeindevorstand dem Gemeindeparlament empfiehlt, auf Basis des Entwurfes des Büros Horrer auf der Fläche des jetzigen Kindergartenspielplatzes den Anbau zu verfolgen und umzusetzen, sofern eine entsprechende Landesförderung vorliegt. Da die Maßnahme auf Platz 1 der Prioritätenliste des Rheingau-Taunus-Kreises für die Bauförderung im Brandschutzbereich liegt, ist mit der Umsetzung im nächsten Jahr zu rechnen. Gespräche mit dem Besitzer eines benachbarten Gartengrundstückes sind erfolgt, um hier die verloren gegangene Fläche des Kindergartenspielplatzes auszugleichen. Der Gemeindevorstand empfiehlt dem Gemeindeparlament weiterhin, die Giebelvariante nicht umzusetzen und stattdessen die Variante „Umbau und Abriss hofseitig, Barrierefreiheit, Verbesserung der Sanitätssituation“ weiter zu verfolgen und als nächsten Schritt mit dem Ortsbeirat, Vereinen und sonstigen Interessierten diese Variante weiter zu entwickeln und danach die gesamte Angelegenheit wieder der Gemeindevertretung vorzulegen, um einen Grundsatzbeschluss herbeizuführen.

Herr Kotitschke berichtete aus dem UBPA. Herr Ehlers vom gleichnamigen Büro habe die An- und Umbauvarianten im Ausschuss erläutert. Im Laufe der Debatte habe sich noch ein Änderungsantrag der FWG-Fraktion abgezeichnet. Dieser lautete: Die Variante 1 soll als deutlich verkleinerte Variante 1 a „Giebelanbau verkürzt auf Hallenwand“ zusammen mit der Variante 2 weiter verfolgt werden. Diesem Änderungsantrag wurde mit 1 Ja-Stimme und 6 Nein-Stimmen nicht zugestimmt. Die Punkte des Beschlussvorschlages des Gemeindevorstandes wurden wie folgt abgestimmt: Punkte 1, 2 und 4 – einstimmig mit 7 Ja-Stimmen. Punkt 3 – 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme. Der Beschlussvorschlag des Gemeindevorstandes wurde ohne Änderung somit beschlossen und wird dem Gemeindeparlament zur gleichlautenden Beschlussfassung empfohlen.

Herr Nickel von der CDU-Fraktion erklärte, dass der Beschlussvorschlag des Gemeindevorstandes die Erwartungen seiner Fraktion treffe. Die CDU-Fraktion werde den Beschlussvorschlag in vollem Umfang unterstützen.

Herr Humm erklärte, dass er sehr irritiert vom heutigen Zeitungsbericht war, der sich mit den An- und Umbauvarianten am DGH Niederems/Feuerwehrgerätehaus beschäftigte. Er sah hier keine optimale Lösung, jedoch auch keine Alternative zur Variante 2.

Herr Moog von der SPD-Fraktion verwies auf den Handlungsbedarf an dieser Stelle. Eine bessere Lösung sei hier nicht in Sicht. Somit stimme seine Fraktion dem Beschlussvorschlag des Gemeindevorstandes zu.

Herr Schwenk von der FWG-Fraktion sah in der baulichen Umsetzung Probleme. Einer optisch verträglichen Lösung sollte man sich nochmals widmen. Dem Vorschlag werde seitens seiner Fraktion zugestimmt.

Herr Dönmez von der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ erläuterte, dass auch er angesichts des heutigen Berichtes in der Idsteiner Zeitung irritiert war. Die Fraktionsgemeinschaft würde dem Beschlussvorschlag des Gemeindevorstandes zustimmen.

Bürgermeister Hies erläuterte, dass es ein Pressegespräch gab. Er habe dieses befürwortet, da die Angelegenheit ein erklärungsbedürftiges komplexes Thema sei. Natürlich könne der Gemeindevorstand der Presse nicht vorschreiben, wann eine Veröffentlichung erfolgt.

Herr Harpf erläuterte, dass die Gemeinde einen Zuschuss aus dem Kommunalen Investitionsprogramm erhalte.

ABSTIMMUNG:

1. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, den Anbau für das Feuerwehrgerätehaus in Niederems auf der Basis des Entwurfes des Büros Horrer auf der Fläche des derzeitigen Kindergartenspielfeldes weiter zu planen und, sofern Landesförderung erfolgt, zu realisieren.
2. Die Variante 1 „Giebelbau“ aus der Projektvorstellung des Büros Ehlers vom 17.11.2015 wird nicht weiter verfolgt.
3. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die Variante 2 „Abriss und Anbau hofseitig – Sanitärbereich/Barrierefreiheit“ weiter zu verfolgen. Im Dialog mit dem OBR Niederems und den Ortsvereinen soll die Variante vorgestellt und ggf. weiterentwickelt werden. Die Ergebnisse sind der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung erneut vorzulegen.
4. Entsprechende Haushaltsmittel für Bau bzw. Planung werden im Haushalt 2016 vorgesehen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS.

Dem Beschlussvorschlag des Gemeindevorstandes wird mit 24 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.

Punkt 7 Betr.: Haushalt 2016

- Einbringung durch den GVO

Im Auftrag des Gemeindevorstandes legte Bürgermeister Hies den von diesem einstimmig beschlossenen Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2016 vor.

Bezüglich des Haushaltes 2015 führte Bürgermeister Hies Folgendes aus:

- Der Haushalt 2015 ist der erste planmäßig ausgeglichene Haushalt seit vielen Jahren.
- Der Haushaltsverlauf gestaltet sich überwiegend positiv, sodass man davon ausgehen kann, dass er einen größeren Überschuss hat als angenommen.
Dies resultiert zum großen Teil aus den Einnahmen der Gewerbesteuer.
- Projekte waren die u. a. die Kanalsanierung im Ot. Bernbach, Bestellung eines mittleren Löschfahrzeuges für den Ot. Steinfischbach, die Offenlage des B-Plans Turnhallenweg, die Planung zum An- und Umbau des DGH/Feuerwehrgeräte-hauses Niederems/hier erfolgte heute ein Grundsatzbeschluss.
- Die Mitglieder des Gemeindevorstandes erhalten die digitalen Endgeräte in der letzten Sitzung 2015.

Zum Haushalt 2016 führte Bürgermeister Hies Folgendes aus:

- Der Haushalt wurde in der Planung aufgestellt mit Erträgen in Höhe von 10.462,680,00 Euro, die Aufwendungen betragen 10.430.161,00 Euro. Damit ist der Haushalt 2016 planmäßig ausgeglichen und schließt mit einem Überschuss in Höhe von 32.519,00 Euro.
- Die Erträge sind dominiert von den Steuererträgen.
- Die Ausgaben sind dominiert von den Umlageverpflichtungen an den Kreis und das Land. Der zweite größere Block umfasst die Personalkosten. Die Personalkosten liegen gut im Mittel der kleinen und großen Kommunen.
- Im Ausgabenbereich gibt es eine große Unsicherheit bezüglich der Flüchtlingsunterbringung. Hier gibt es nur Prognosen. Es ist schwierig, dies im Haushaltsplan abzubilden.
- Die Steuerentwicklung wurde geringer angenommen, als der Finanzplanungserlass des Landes Hessen vorschlägt. Dies resultiert aus den Erfahrungen der Vorjahre.
- Auf der Ausgabe-seite hat man sich sowohl von Seiten der Verwaltung bei der Aufstellung als auch bei der Beratung im Gemeindevorstand an den Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes 2015 orientiert.

- Es wurden einige Wünsche der Verwaltung und auch der Ortsbeiräte zum Teil kritisch gesehen und auch nicht erfüllt. Die Wünsche der Ortsbeiräte sind in einem separaten Beiblatt aufgeführt inklusive Bemerkungen.
- Es ist kein realer Stellenzuwachs geplant. Allerdings wird eine befristete Stelle im Kindergartenbereich in eine feste Stelle umgewandelt.
- In der mittelfristigen Finanzplanung sieht man, dass das Defizit des kumulierten Jahresergebnisses in kleinen Schritten abgebaut werden soll.
- Die Reduzierung der Abwassergebühr ist bereits im Haushalt verankert.
- Die Umrüstung weiterer Straßenlampen auf LED-Technik ist geplant.
- Im Kindergartenbereich ist eine höhere Auslastung zu erwarten. Sowohl die Kinderzahlen als auch die Nutzung der Module sind etwas ansteigend.
- Für die Gemeindeentwicklung, Stichwort LEADER, sind Ansätze im Haushalt berücksichtigt.
- Der neue kommunale Finanzausgleich bringt der Gemeinde Waldems im Vergleich zum alten Recht nach Berechnungen des Landes Mehrerträge von 124.000,00 Euro.
- Die Bemessungsgrundlage für die Kreis- und Schulumlage ist durch die Gesetzeslage deutlich verbreitert worden.
- Der KFA hat dazu geführt, dass sich das Land für eine gewisse Mindestfinanzierung verpflichtet.
- Geplante Investitionen: Kanalsanierung im Inlinerverfahren im Ot. Bermbach, Anbau Feuerwehrrätehaus Niederems, Beseitigung Wehr am Emsbach (EU-Wasserrichtlinie), Radweg Esch-Niederems/Lückenschluss, Verbesserung der Breitbandversorgung „Auf der Lind I“ - Straße „Auf der Lind“, Fortführung B-Plan „Turnhallenweg“.
- Das Gebot der nicht stattfindenden Nettoneuverschuldung wird berücksichtigt, ein Abbau ist geplant.
- Es gibt ein kommunales Investitionsprogramm. Ein Bescheid des Landes Hessen liegt vor. Aus dem kommunalen Investitionsprogramm / Landesprogrammteil erhält die Gemeinde Waldems 164.013,00 Euro. Die Tilgung liegt zu 80 % beim Land, zu 20 % bei der Gemeinde. Die Verzinsung erfolgt die ersten 10 Jahre komplett über das Land. Investitionen in die Liegenschaften der Gemeinde sind hier angedacht.
- Die zukünftige Finanzplanung wurde vorsichtig angelegt. Es wird von moderaten Einnahmesteigerungen ausgegangen.
- Im Investitionsplan wurden die aktuell notwendigen Ausgaben berücksichtigt (Wasser, Abwasser, Straßenunterhaltung, Brandschutz).
- Im Bereich der Kinderbetreuung könnte sich ein steigender Personalbedarf ergeben.
- Mittelfristig steht ein Personalwechsel im Leitungsbereich der Verwaltung an. Dies wird eine temporäre Ausweitung von Stellen im Übergangsbereich zur Folge haben.
- Aktuell werden Gespräche mit allen Abteilungen, Kindergärten und dem Bauhof geführt. Dies ist ein längerer Dialogprozess. Danach wird das versprochene Personalentwicklungskonzept vorgelegt werden.
- Die Konsolidierung muss weitergehen. Es wird weiterhin an den Altdefiziten, insbesondere an den jahresbezogenen Defiziten gearbeitet werden müssen. Größere Spielräume sind nicht vorhanden.

ABSTIMMUNG:

Der Haushaltsentwurf 2016 wird in die Ausschüsse (HFA und UBPA) verwiesen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Einstimmig mit 24 Ja-Stimmen wird der Haushalt 2016 in die Ausschüsse verwiesen.

Die Tagesordnung der 31. Sitzung war damit erledigt.

Der Vorsitzende schloss die Sitzung gegen 19:25 Uhr.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Raoul Nägele', written in a cursive style.

Raoul Nägele
Vorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Brigitte Hörning', written in a cursive style.

Brigitte Hörning
Schriftführerin